# Niederschrift

über die 12. Sitzung des Rates der Stadt am Dienstag, dem 13.12.2011 um 16:00 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dr. Josef Korsten

Ratsmitglieder

Ingrid Bartholomäus
Christof Bleichert
Ursula Brand
Dietmar Busch
Petra Ebbinghaus
Rolf Ebbinghaus
Horst Enneper
Karl-Heinz Fischer
Detlef Graß
Margot Grüterich
Klaus Haselhoff
Bernd-Eric Hoffmann
Olaf Jung
Claus Kanter
Thomas Klee
Rosemarie Kötter
Ralf-Udo Krapp
Thomas Lorenz
Dietrich Lunderstädt
Dr. Axel Michalides
Arnold Müller
Heide Nahrgang
Werner Nowara
Annette Pizzato
Sabine Plasberg-Keidel
Dr. Jörg Rieger
Rainer Röhlig
Tobias Ronsdorf
Rolf Schäfer
Christoph Schlüter
Sebastian Schlüter
Axel Schröder
Rolf Schulte
Dietmar Stark
Klaus Steinmüller
Michael Tissarek
Gerd Uellenberg
Peter Fritz Sebastian Ullmann
Annette Verhees
Christian Viebach
Alexander Vogt

Gudrun Weber
Dr. Jörg Weber
Harald Weiss

von der Verwaltung

Ute Butz
Julia Gottlieb
Rainer Meskendahl
Frank Nipken
Regine Schmidt
Jochen Knorz zu TOP 31

Schriftführerin

Vanessa Jager

**Tagesordnung:**

**(Öffentlicher Teil)**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Niederschrift über die 11. Sitzung des Rates der Stadt am 27.09.2011 (öffentlicher Teil) | |
| 2. | Einwohnerfragestunde | |
| 3. | Informationen des Bürgermeisters | |
| 4. | Öffentliche Rathauszeitung für Radevormwald (Antrag der pro NRW-Fraktion vom 07.11.2011) | AN/0055/2011 |
| 5. | Einführung der Internettelefonie / VOIP (Antrag der pro NRW-Fraktion vom 22.11.2011) | AN/0054/2011 |
| 6. | Einführung eines Bürgerhaushaltes (Antrag der pro NRW-Fraktion vom 22.11.2011) | AN/0053/2011 |
| 7. | Schulwegsicherung / Straßenbeleuchtung am Schulzentrum (Antrag der pro NRW-Fraktion vom 29.11.2011) | AN/0056/2011 |
| 8. | Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen (Antrag der pro NRW-Fraktion vom 30.11.2011) | AN/0059/2011 |
| 9. | Fraktionen gegen politische Schmierfinken (Antrag der pro NRW-Fraktion vom 30.11.2011) | AN/0063/2011 |
| 10. | Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes zur Ideenfindung für den Baublock Markt/Kotten-/Burg- und Nordstraße (Antrag der CDU-Fraktion vom 30.11.2011) | AN/0058/2011 |
| 11. | Erstellung eines Integrationskonzeptes (Antrag von Herrn Ullmann vom 01.12.2011) | AN/0060/2011 |
| 12. | Schaffung einer Stelle für einen Integrationsbeauftragten (Antrag von Herrn Ullmann vom 01.12.2011) | AN/0061/2011 |

| | | |
|---|---|---|
| 13. | Migration der PC-Arbeitsplätze der Stadtverwaltung von Microsoft Windows zu Linux (Antrag von Herrn Ullmann vom 01.12.2011) | AN/0062/2011 |
| 14. | Wahl der/des Ersten Beigeordneten | BV/0271/2011/1 |
| 15. | Kanalbenutzungsgebühren und Kleineinleiterabgabe 2012 | BV/0257/2011 |
| 16. | Gebühren Abschlagstelle 2012 | BV/0263/2011 |
| 17. | Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2012 | BV/0258/2011/1 |
| 18. | Straßenreinigungsgebühren für das Jahr 2012 | BV/0262/2011 |
| 19. | Änderung der Vergnügungssteuersatzung | BV/0268/2011 |
| 20. | Elternbeitragssatzung für Kindertageseinrichtungen und Offene Ganztagsschulen | BV/0261/2011 |
| 21. | Haushaltssatzung 2012; Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2015 | BV/0289/2011 |
| 22. | 38. Änderung des Flächennutzungsplanes - Vorm Holte, Wasserturmstraße - | |
| 22.1. | Bericht über die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB; Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung am 28.07.2011 eingegangene Stellungnahme, gekennzeichnet als S1 | BV/0231/2011 |
| 22.2. | Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung am 29.07.2011 eingegangene Stellungnahme, gekennzeichnet als S2 | BV/0232/2011 |
| 22.3. | Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Behördenbeteiligung am 25.07.2011 eingegangene Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzverbände im Oberbergischen Kreis | BV/0233/2011 |
| 22.4. | Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Behördenbeteiligung am 27.07.2011 eingegangene Stellungnahme der IHK zu Köln, Zweigstelle Oberberg | BV/0234/2011 |
| 22.5. | Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Behördenbeteiligung am 08.08.2011 eingegangene Stellungnahme der PLEdoc GmbH | BV/0235/2011 |
| 22.6. | Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Behördenbeteiligung am 10.08.2011 eingegangene Stellungnahme der Landwirtschaftskammer NRW, Kreisstelle Oberbergischer Kreis | BV/0236/2011 |

| | | |
|---|---|---|
| 22.7. | Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Behördenbeteiligung am 22.08.2011 eingegangene Stellungnahme des Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland | BV/0242/2011 |
| 22.8. | Bericht über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 38. Flächennutzungsplanänderung gem. § 3 (2) BauGB sowie der Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB; Abwägung und Beschluss über die während der Behördenbeteiligung eingegangene Stellungnahme der IHK zu Köln vom 27.10.2011 | BV/0273/2011 |
| 22.9. | Feststellungsbeschluss | BV/0276/2011 |
| 23. | 1. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Radevormwald | |
| 23.1. | Bericht über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes sowie der Einholung der Stellungnahmen der betroffenen Behörden und Nachbargemeinden; Abwägung und Beschluss über die während der Beteiligung der betroffenen Träger Öffentlicher Belange am 07.11.2011 eingegangenen Stellungnahme des Rheinischen Einzelhandels- und Dienstleistungsverbandes | BV/0274/2011 |
| 23.2. | Beschluss der strategischen Bausteine | BV/0275/2011/1 |
| 24. | Beschluss des Verkehrs- und Gestaltungskonzepts Innenstadt | BV/0280/2011 |
| 25. | Neuwahl der Schiedsfrauen / Schiedsmänner in Radevormwald für eine Amtsperiode von 5 Jahren | BV/0287/2011 |
| 26. | Änderung der "Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass" (Antrag der AL-Fraktion vom 13.11.2011) Dringlichkeitsentscheidung | AN/0052/2011/1 |
| 27. | Änderung der Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung | IV/0209/2011 |
| 28. | Dienstanweisung über die Behandlung von Insolvenzverfahren | IV/0207/2011 |
| 29. | Über- u. außerplanmäßige Aufwendungen und Investitionen | IV/0208/2011 |
| 30. | Besetzung von Ausschüssen | AN/0064/2011 |
| 31. | Mitteilungen und Fragen | AF/0006/2011 |

Der Bürgermeister eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt gemäß § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**(Öffentlicher Teil)**

## 1. Niederschrift über die 11. Sitzung des Rates der Stadt am 27.09.2011 (öffentlicher Teil)

Der Rat der Stadt nimmt die vorgenannte Niederschrift zur Kenntnis.

## 2. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

## 3. Informationen des Bürgermeisters

a) Der Bürgermeister berichtet von den Feierlichkeiten in Châteaubriant anlässlich des Städtepartnerschaftsjubiläums und übermittelt die herzlichsten Grüße des dortigen Bürgermeisters an den Rat der Stadt.

b) Der Bürgermeister informiert den Rat, dass die Kommunalaufsicht sich nun endgültig gegen die Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts zur Veränderung der Beteiligungsstruktur ausgesprochen hat und der Stadt untersagt hat, dafür erforderliche Mittel bereitzustellen.

## 4. Öffentliche Rathauszeitung für Radevormwald (Antrag der pro NRW-Fraktion vom 07.11.2011) AN/0055/2011

**Beschluss:**
Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für die Gestaltung einer „öffentlichen Rathauszeitung“ zu erarbeiten.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 2 Ja-Stimmen | (2 pro NRW) |
| | 43 Nein-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 3 AL, 1 fraktionslos, Bürgermeister |

Der Antrag ist somit abgelehnt.

**5. Einführung der Internettelefonie / VOIP (Antrag der pro NRW- Fraktion vom 22.11.2011) AN/0054/2011**

**Beschluss:**
Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für die Einführung der sogenannten Internettelefonie in städtischen Gebäuden zu erarbeiten.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 2 Ja-Stimmen | (2 pro NRW) |
| | 43 Nein-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 3 AL, 1 fraktionslos, Bürgermeister) |

Der Antrag ist somit abgelehnt.

**6. Einführung eines Bürgerhaushaltes (Antrag der pro NRW-Fraktion vom 22.11.2011) AN/0053/2011**

Herr Ronsdorf erläutert den Antrag der pro NRW-Fraktion. Er erklärt, dass dieses Konzept vor kurzem in der Stadt Ennepetal erfolgreich eingeführt worden ist und man diesem Beispiel, vor allem im Hinblick auf die desaströse Finanzlage der Stadt, folgen sollte.

**Beschluss:**
Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für die Einführung eines Bürgerhaushaltes ab 2012 einzuführen. Die Bevölkerung wird über das Vorhaben unterrichtet mit dem Ziel, bereits in der Konzeptionsphase interessierte Bürger einzubinden und Vorschläge zum Konzept entgegen-zunehmen.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 2 Ja-Stimmen | (2 pro NRW) |
| | 43 Nein-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 3 AL, 1 fraktionslos, Bürgermeister) |

Der Antrag ist somit abgelehnt.

**7. Schulwegsicherung / Straßenbeleuchtung am Schulzentrum (Antrag der pro NRW-Fraktion vom 29.11.2011) AN/0056/2011**

Herr Ronsdorf erläutert den Antrag der pro NRW-Fraktion. Er betont, dass es bei dieser Entscheidung um die Kinder gehen sollte und nicht um die grundsätzliche Abneigung gegen pro NRW.

**Beschluss:**
Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Straßenbeleuchtung zum Schulzentrum (Mühlenstraße Richtung Hermannstraße) in der Winterzeit so anzupassen, dass diese erst nach Beginn der ersten Schulstunde erlischt.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 2 Ja-Stimmen | (2 pro NRW) |
| | 43 Nein-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 3 AL, 1 fraktionslos, Bürgermeister) |

Der Antrag ist somit abgelehnt.

## 8. Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen (Antrag der pro NRW-Fraktion vom 30.11.2011) AN/0059/2011

Herr Ronsdorf erläutert den Antrag der pro NRW-Fraktion. Er empfindet eine Beteiligung der Stadt Radevormwald an dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ für erforderlich, damit auch ortsansässige Opfer die Möglichkeit zur Inanspruchnahme einer Beratung oder sonstiger Unterstützung haben.

**Beschluss:**
Der Rat beauftragt die Verwaltung jährlich Fachveranstaltungen zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ anzubieten und diese entsprechend zu bewerben.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 2 Ja-Stimmen | (2 pro NRW) |
| | 43 Nein-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 3 AL, 1 fraktionslos, Bürgermeister) |

Der Antrag ist somit abgelehnt.

## 9. Fraktionen gegen politische Schmierfinken (Antrag der pro NRW-Fraktion vom 30.11.2011) AN/0063/2011

Herr Ronsdorf erläutert den Antrag der pro NRW-Fraktion. Er unterstreicht, dass durch Einführung eines solchen Konzeptes die Lebensqualität der Stadt gesteigert wird.

**Beschluss:**
Der Rat beauftragt die Verwaltung unter Einbeziehung aller Fraktionen sowie dem fraktionslosen Einzelabgeordneten Ullmann ein Konzept zur Beseitigung aller politischen Schmiereien in Radevormwald zu erarbeiten. Denkbar wäre eine anhand der jeweiligen Fraktionsstärke verschieden große Gebiete als Patenschaften für die Fraktionen anzubieten.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 2 Ja-Stimmen | (2 pro NRW) |
| | 43 Nein-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 3 AL, 1 fraktionslos, Bürgermeister) |

Der Antrag ist somit abgelehnt.

**10. Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes zur Ideenfindung für den Baublock Markt/Kotten-/Burg- und Nordstraße (Antrag der CDU-Fraktion vom 30.11.2011) AN/0058/2011**

Frau Gottlieb informiert, wie von der CDU-Fraktion beantragt, anhand einer Power-Point-Präsentation den gesamten Rat über die Ideenfindung für den Baublock Markt/ Kotten-/ Burg-/ Nordstraße.

Es wurden durch eine Mehrfachbeauftragung - die Bestandteil des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt und somit der Förderung ist - drei renommierte Planungs-/Architekturbüros ausgewählt und beauftragt, für den genannten Bereich Handlungsmöglichkeiten und Spielräume für eine gezielte, nachhaltig konzipierte und mit hoher städtebaulicher und architektonischer Qualität versehene Neustrukturierung des Blockes aufzuzeigen. In der heutigen Sitzung soll nur das Konzept vorgestellt werden, das von dem Auswahlgremium einstimmig empfohlen wurde.

Zu Beginn erinnert Frau Gottlieb an die Ausgangssituation, weshalb gerade dieser Baublock als Neuordnungsbereich im Integrierten Handlungskonzept definiert wurde und eine sehr wichtige Funktion für die Innenstadt darstellt. Frau Gottlieb erläutert, dass vor allem der bereits seit 2008 bestehende Leerstand des ehemaligen Rewe aber auch der sukzessive Nutzungsverfall in der Nordstraße die Auslöser zur Einleitung dieses Planungsverfahrens waren, da diese zu einer Häufung von weiteren Leerständen und somit nicht nur zu einem Funktionsverlust- und Frequenzverlustes des Standortes Markt, sondern auch zu einer Schwächung des Stadtbildes geführt hatten. Seit 2008 hat merklich eine Verlagerung des Einzelhandelsschwerpunktes in den östlichen Bereich (östliche Kaiserstraße/Schloßmacherplatz-/zentrum) stattgefunden und eine Vermarktung von Leerständen im westlichen Innenstadtbereich (westl. Kaiserstraße/Markt) wurde aufgrund der abnehmenden Fußgängerfrequenz deutlich schwieriger.

Zur Stärkung und Attraktivierung des Standortes Innenstadt ist die Neuordnung des beschriebenen Baublockes - der ca. 3.600 m² umfasst - zwingend erforderlich.

Frau Gottlieb erläutert folgende Ziele, die mit dem Planungsverfahren verfolgt wurden:
- Auslotung der Bandbreite der Entwicklung des Baublockes
- Verdeutlichung der Potentiale für die Entwicklung der Altstadt
- Hoher Anspruch an Funktionalität und Flexibilität der Entwürfe
- Hoher Anspruch an die städtebauliche und architektonische Qualität der Entwürfe
- Vermittlung der potentiellen Qualitäten und Nutzungsmöglichkeiten für Eigentümer, potentielle Investoren und Nutzer
- Vorbildfunktion für die Entwicklung anderer Standorte in der Altstadt

Bevor Frau Gottlieb in die nähere Erläuterung des vom Auswahlgremium einstimmig ausgewählten Entwurfes des Büros pesch partner architekten stadtplaner aus Herdecke geht, betont Sie, dass dieser lediglich eine Möglichkeit/ eine Idee zur Entwicklung des Baublockes darstellt. Dieses ist auch dem Mitglied der Eigentümerfamilie, der der größte Bereich gehört, bekannt; dieser war intensiv an dem Verfahren beteiligt - von der Abstimmung der Auslobungsbroschüre bis hin zur Auswahlgremiumssitzung, Entscheidung und Formulierung des diesbzgl. Protokolls. Die Vorschläge der Büros und somit auch das ausgewählte Konzept sollen den Eigentümern, potentiellen Investoren und Nutzern „Bilder“ vermitteln, welche Qualitäten und Nutzungen hier entstehen können und welche vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten bestehen. Es bleibt den Eigentümern unbenommen, den Bestand zu nutzen/ zu vermieten; es sollen lediglich wirtschaftliche, städtebauliche und architektonische Vorschläge aufgezeigt werden.

Im Folgenden stellt Frau Gottlieb den Entwurf des Büros pesch partner vor. Sie geht zunächst auf die vorgesehenen Nutzungen ein:

Ehemaliger Rewe:
UG: Nutzung des Bestandes durch weitere Stellplätze
EG: Aufgrund schwieriger Vermarktungserfahrungen des rückwärtigen Einzelhandelsbereichs Vorschlag der Verkaufsflächenreduzierung, dafür Teilnutzung als Quartiersgarage; vorderer Bereich für Einzelhandels-/Gastronomienutzung. Frau Gottlieb betont, dass der Vorschlag der Reduzierung der Verkaufsfläche als flexibel handhabbar anzusehen ist. Es soll hier nur aufgezeigt werden, wie der rückwärtige Bereich genutzt werden könnte, sollte die Nachfrage nach der Gesamtfläche nicht bestehen.
Bereich Kottenstraße: Ebenso ist der Vorschlag zu verstehen, den Bereich zur Kottenstraße hin durch einen Teilabriss „abzukoppeln“ und hier eine unabhängig vermarktbare Fläche, z.B. für Dienstleistung (die bestehende Arztpraxis könnte aus dem OG in das EG ziehen; dann könnte das OG für attraktives innerstädtisches Wohnen zur Verfügung gestellt werden), zu schaffen.

Nordstraße: T.w. Abriss und Neubau von Wohn-/Stadthäusern mit Gärten; ebenso Möglichkeit der Verbindung von Wohnen und Arbeiten (EG: Laden/Büro, Garage; OG: Wohnen)

Burgstraße, auf jetziger Brachfläche (Parkplatz): Neubebauung für Wohnen bzw. Kombination Wohnen/Arbeiten oder Aufwertung des Parkplatzes

Für den Innenblockbereich wurde eine Nutzungsvariante entwickelt, die eine maßvolle Innenverdichtung mit Stadthäusern darstellt.

Frau Gottlieb betont, dass die Stärke des Entwurfs darin liegt, dass der Entwurfsverfasser ein Konzept mit drei unabhängig voneinander funktionierenden und realisierbaren Teilbausteinen mit einem ausgeprägten Grundstücks- und Bestandsbezug entwickelt hat. Somit ergibt sich aus den Teilbausteinen eine hohe Flexibilität der Entwicklung, die sowohl auf die räumliche und zeitliche Entwicklung bezogen ist (z.B. kann die Neubebauung der Nordstraße unabhängig von der anderen Blockentwicklung erfolgen).

Indem der Entwurfsverfasser die Grundstruktur des Baublocks und die Raumkanten aufnimmt, störende Anbauten und Nebengebäude im Innenblockbereich entfernt und damit einen hochwertigen Freiraum im Blockinneren schafft, wird die Funktion von qualitätvollem Wohnen in der Innenstadt nachhaltig gestärkt.

Durch die Orientierung am Bestand des ehem. Rewe-Gebäudes werden der Eigentümerfamilie flexible und wirtschaftliche Lösungsansätze im Umgang mit der bestehenden Immobilie aufgezeigt. Das Planungsbüro legt dar, wie eine architektonische Aufwertung der Fassade zum Markt, aber auch im rückwärtigen Bereich aussehen und erreicht werden könnte.
Mit der Wahl einer zurückhaltenden, kleinteiligen Fassadengestaltung der Neubebauung in der Nordstraße, die in der Materialwahl den Gestaltkanon im Bergischen Land berücksichtigt, wird ein neues und dennoch behutsam in den Altstadtbereich integriertes Stadtbild erreicht.

Die Würdigung des Auswahlgremiums fasst Frau Gottlieb folgendermaßen zusammen:
- Konzept beruht auf drei unabhängig voneinander entwickelbaren Teilbausteinen mit ausgewogener Nutzungsmischung
- Qualitätvolles Wohnen mit hochwertigem privatem Freiraum wird geschaffen
- Fassadengestaltung des Gebäudes Markt 13 und der Neubauten an der Nordstraße führt zu deutlicher Aufwertung
- Anforderung des Denkmalbereiches werden in besonderer Weise berücksichtigt

- Schaffung einer marktgerechten und benutzerfreundlichen Immobilienstruktur
- Hohe Flexibilität ist gewährleistet

Herr Schröder vertritt die Ansicht, dass die im Konzept vorgeschlagene Reduzierung der Einzelhandelsfläche dem Ziel entgegensteht, die Kaufkraft in der Innenstadt und v.a. die Frequenz am Markt zu steigern.

Frau Gottlieb betont, dass dies nur eine Möglichkeit darstellt. Da die bisherigen Vermarktungsbemühungen gezeigt haben, dass die Wiedervermietung der bestehenden Gesamtfläche nicht einfach ist und v.a. der rückwärtige Bereich mit der Fläche zur Kottenstraße hin von Interessenten/Entwicklern als problematisch angesehen wurde, hat das Büro Pesch und Partner diese Nutzungsvariante entwickelt. Letztendlich entscheidet der zukünftige Mieter, wie viel Fläche er benötigt.

Auf Frage von Herrn Ebbinghaus erklärt Frau Gottlieb, dass – wie beschrieben - ein Mitglied der Eigentümerfamilie von Beginn an intensiv an dem Prozess beteiligt war.

Herr Viebach führt an, dass die CDU-Fraktion sich mit der vorgestellten Planung einverstanden erklärt. Des Weiteren betont er, dass der Aspekt der Wirtschaftlichkeit eine Grundvoraussetzung zur erfolgreichen Umsetzung des Konzeptes ist. Es wird davon ausgegangen, dass keine öffentlichen Parkplätze in der Nordstraße wegfallen werden. Er bittet die Verwaltung zu Beginn des nächsten Jahres ein Gespräch mit der Eigentümerfamilie zu führen, um mit dieser ein einvernehmliches Ergebnis zur weiteren Vorgehensweise zu erzielen.

Auf eine entsprechende Nachfrage von Herrn Schröder teilt Frau Gottlieb mit, dass noch nicht geprüft wurde, ob das ausgewählte Konzept ohne eine Änderung des Bebauungsplanes umgesetzt werden kann. Diese Prüfung wird zeitnah erfolgen; eine Umsetzung des Bereichs Nordstraße könnte evtl. ohne Bebauungsplanänderung möglich sein. Aber auch dieses ist nur eine Einschätzung Ihrerseits, eine genaue Prüfung steht noch aus.

Herr Müller befindet, im Namen der SPD-Fraktion, das gesamte Planungsverfahren und den ausgewählten Entwurf als eine sehr positive Zielsetzung für die Stadt Radevormwald.

Herr Dr. Michalides fragt, ob die Entwürfe die Kriterien/ Vorgaben der bestehenden Denkmalbereichssatzung einhalten.

Frau Gottlieb erklärt hierzu, dass das Rheinische Amt für Denkmalpflege von Beginn an in den Planungsprozess einbezogen und somit auch Teil des Auswahlgremiums war. Insofern hat eine enge Abstimmung stattgefunden.

| | | |
|---|---|---|
| **11.** | **Erstellung eines Integrationskonzeptes (Antrag von Herrn Ullmann vom 01.12.2011)** | **AN/0060/2011** |
| **12.** | **Schaffung einer Stelle für einen Integrationsbeauftragten (Antrag von Herrn Ullmann vom 01.12.2011)** | **AN/0061/2011** |

Der Rat einigt sich einvernehmlich darauf dem Vorhaben des Bürgermeisters zu folgen und die beiden folgenden TOPe aufgrund ihrer ähnlichen Thematik zusammen abzuhandeln.

Herr Ullmann erläutert seine Anträge. Er betont, dass ein Integrationskonzept speziell für die Stadt Radevormwald sinnvoll und notwendig ist, da es in der hiesigen Stadtgesellschaft verschiedene Gruppierungen gibt, von denen einzelne eine künstliche Spannungen verbreiten. Weiterhin macht Herr Ullmann klar, dass hierfür eine finanzielle Förderung durch die Landesregierung in Aussicht steht, sofern das entsprechende Gesetz am 21.12.2011 beschlossen wird. Um dieses Konzept entsprechend umzusetzen ist die Bildung einer Stelle für den Integrationsbeauftragten notwendig. Er macht weiterhin deutlich, dass durch den Stelleninhaber bzw. die Stelleninhaberin die Aufgaben rund um den Integrationsrat wahrgenommen werden können und somit die städtischen Mitarbeiter dahingehend entlastet werden.

Herr Ronsdorf entgegnet, dass das bisherige Interesse an dem Integrationsrat eher gering ist. Die Betroffenen erwecken den Eindruck, dass eine richtige Integration nicht richtig gewollt ist. Zudem sind die Kosten dafür immens. Herr Ronsdorf betont, dass die pro NRW-Fraktion nicht gegen Integration, aber gegen eine daraus entstehende Steuerverschwendung ist.

Herr Ebbinghaus befindet diese Thematik für wichtig. Aufgrund der noch nicht absehbaren Rechtslage und der Komplexität dieser Angelegenheit wird es für richtig gehalten, diese Anträge an einen Fachausschuss zu verweisen.

Herr Stark stimmt den Ausführungen von Herrn Ebbinghaus zu. Die SPD-Fraktion befürwortet ebenfalls eine Verweisung in den Fachausschuss und schlägt vor, auch den Integrationsrat zu beteiligen.

Herr Ullmann betont, dass es sich bei seinem Antrag für einen Integrationsbeauftragten erstmal nur um einen Prüfungsauftrag handelt; eine abschließende Entscheidung soll hier nicht getroffen werden.

Es folgen nun nacheinander die Abstimmung über die Verweisung der Anträge von Herrn Ullmann.

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt beschließt, den Antrag zu TOP 11 des Herrn Ullmann an den Ausschuss für Sport, Soziales und Tourismus zu verweisen.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 43 Ja-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 3 AL, 1 fraktionslos, Bürgermeister) |
| | 2 Enthaltungen | (2 pro NRW) |

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt beschließt, den Antrag zu TOP 12 des Herrn Ullmann an den Ausschuss für Soziales, Sport und Tourismus zu verweisen.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 42 Ja-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 3 AL, Bürgermeister) |
| | 1 Nein-Stimme | (1 fraktionslos) |
| | 2 Enthaltungen | (2 pro NRW) |

## 13. Migration der PC-Arbeitsplätze der Stadtverwaltung von Microsoft Windows zu Linux (Antrag von Herrn Ullmann vom 01.12.2011) AN/0062/2011

Herr Viebach stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Es vertritt die Meinung, dass es sich bei dieser Angelegenheit um eine solche handelt, die in den alleinigen Zuständigkeitsbereich des Bürgermeisters fällt.

Herr Ebbinghaus wendet ein, dass diese Thematik auch haushaltsrechtliche Auswirkungen hat und es abzuwägen gilt, wie gravierend diese sind. Er schlägt Herrn Ullmann daher vor, den Antrag als Haushaltsbegleitantrag erneut zu stellen.

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt beschließt, diesen Antrag in den alleinigen Zuständigkeitsbereich des Bürgermeisters zu verweisen.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 39 Ja-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 1 Bürgermeister) |
| | 4 Nein-Stimmen | (3 AL, 1 fraktionslos) |
| | 2 Enthaltungen | (2 pro NRW) |

## 14. Wahl der/des Ersten Beigeordneten BV/0271/2011/1

Auf Antrag der SPD-Fraktion stellen sich die Bewerber Bettina Brennenstuhl und Frank Nipken noch einmal vor und halten einen Vortrag zum Thema „Handlungsspielräume und Entwicklungschancen kommunaler Finanzpolitik bis zum Jahr 2020“.

Nach kurzer Erläuterung des Wahlverfahrens durch den Bürgermeister erfolgt die Wahl durch Abgabe von Stimmzetteln.

**Wahlergebnis**:

| | |
|---|---|
| Frau Brennenstuhl: | 22 Stimmen |
| Herr Nipken: | 23 Stimmen |

Damit ist Herr Nipken im ersten Wahlgang ab 01. April zum 1.Beigeordneten gewählt.

Der Bürgermeister verkündet das Wahlergebnis, gratuliert Herrn Nipken und bedankt sich bei Frau Brennenstuhl.

## 15. Kanalbenutzungsgebühren und Kleineinleiterabgabe 2012 BV/0257/2011

Frau Ebbinghaus erklärt, dass die AL-Fraktion diesem Beschluss nicht zustimmen wird, da diese mit einigen Paragraphen nicht einverstanden sind.

Es erfolgt eine getrennte Abstimmung der Kanalbenutzungsgebühr 2012 sowie der Kleineinleiterabgaben 2012.

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt beschließt die anliegende Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (bezogen auf die Kanalbenutzungsgebühr).

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 25 Ja-Stimmen | (15 CDU, 3 SPD, 6 UWG, 1 Bürgermeister) |
| | 16 Nein-Stimmen | (5 SPD, 6 FDP, 2 pro NRW, 2 AL, 1 fraktionslos) |

Frau Kötter, Herr Stark, Herr Ebbinghaus und Herr Lunderstädt sind während der Abstimmung nicht anwesend.

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt beschließt die anliegende Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (bezogen auf die Kleineinleiterabgabe).

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 38 Ja-Stimmen | (15 CDU, 8 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 2 pro NRW, Bürgermeister) |
| | 3 Nein-Stimmen | (2 AL, 1 fraktionslos) |

Frau Kötter, Herr Stark, Herr Ebbinghaus und Herr Lunderstädt sind während der Abstimmung nicht anwesend.

## 16. Gebühren Abschlagstelle 2012 BV/0263/2011

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt beschließt die anliegende Änderung der Gebührensatzung zur Ausfuhrsatzung

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 36 Ja-Stimmen | (15 CDU, 8 SPD, 6 FDP, 6 UWG, Bürgermeister) |
| | 6 Nein-Stimmen | (3 AL, 2 pro NRW, 1 fraktionslos) |

Frau Kötter, Herr Stark und Herr Lunderstädt sind während der Abstimmung nicht anwesend.

## 17. Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2012 BV/0258/2011/1

Herr Meskendahl gibt bekannt, dass die 10.000 € für den sog. „Maßnahmenkatalog“ aufgrund der Diskussion im letzten Hauptausschuss wieder aus der Gebühr rausgerechnet worden sind. Damit ergibt sich eine positive Veränderung der Abfallentsorgungsgebühren.

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt beschließt die anliegende Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Radevormwald.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 32 Ja-Stimmen | (15 CDU, 7 SPD, 1 FDP, 6 UWG, 2 pro NRW, Bürgermeister) |
| | 10 Nein-Stimmen | (1 SPD, 5 FDP, 3 AL, 1 fraktionslos) |

Frau Kötter, Herr Stark und Herr Lunderstädt sind während der Abstimmung nicht anwesend.

## 18. Straßenreinigungsgebühren für das Jahr 2012 BV/0262/2011

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt beschließt die anliegende Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Radevormwald für den übrigen Stadtbereich.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 35 Ja-Stimmen | (15 CDU, 8 SPD, 1 FDP, 6 UWG, 3 AL, 1 fraktionslos, Bürgermeister) |
| | 7 Nein-Stimmen | (5 FDP, 2 pro NRW) |

Frau Kötter, Herr Stark und Herr Lunderstädt sind während der Abstimmung nicht anwesend.

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt beschließt die anliegende Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Radevormwald für die Innenstadt.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 34 Ja-Stimmen | (15 CDU, 8 SPD, 6 UWG, 3 AL, 1 fraktionslos, Bürgermeister) |
| | 8 Nein-Stimmen | (6 FDP, 2 pro NRW) |

Frau Kötter, Herr Stark und Herr Lunderstädt sind während der Abstimmung nicht anwesend.

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt beschließt die anliegende Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Radevormwald für den Winterdienst.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 36 Ja-Stimmen | (15 CDU, 8 SPD, 6 UWG, 3 AL, 2 pro NRW, fraktionslos, Bürgermeister) |
| | 6 Nein-Stimmen | (6 FDP) |

Frau Kötter, Herr Stark und Herr Lunderstädt sind während der Abstimmung nicht anwesend.

## 19. Änderung der Vergnügungssteuersatzung BV/0268/2011

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt beschließt die anliegende Änderung der Vergnügungssteuersatzung.

**Abstimmungsergebnis**: einstimmig

Frau Kötter, Herr Stark und Herr Lunderstädt sind während der Abstimmung nicht anwesend.

## 20. Elternbeitragssatzung für Kindertageseinrichtungen und Offene Ganztagsschulen BV/0261/2011

Herr Ebbinghaus erklärt, dass die AL-Fraktion diesem Antrag nicht zustimmen wird. Auch wenn die Stadt hier an landesrechtliche Vorgaben gebunden ist und nicht direkt dafür verantwortlich ist, ist Herr Ebbinghaus der Meinung, dass eine Beitragszahlung zur Einführung in den Bildungsweg nicht gerechtfertigt ist.

Herr Ullmann stimmt den Ausführungen von Herrn Ebbinghaus zu.

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt Radevormwald stimmt der Elternbeitragssatzung für Kindertageseinrichtungen und Offene Ganztagsschulen zu.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 33 Ja-Stimmen | (16 CDU, 7 SPD, 6 FDP, 3 UWG, Bürgermeister) |
| | 8 Nein-Stimmen | (2 UWG, 3 AL, 2 pro NRW, 1 fraktionslos) |

Frau Kötter, Herr Stark, Frau Grüterich und Herr Hoffmann sind während der Abstimmung nicht anwesend.

## 21. Haushaltssatzung 2012; Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2015 BV/0289/2011

Der Bürgermeister erläutert im Groben den Entwurf zum Haushalt 2012, der den Ratsmitgliedern vorliegt. Nach dem Entwurf wird im Jahr 2012 ein Defizit von ca. 6,9 Mio. € vorliegen. Bei den Einnahmen ist eine positive Entwicklung der Gewerbesteuer zu verzeichnen;

11,7 Mio. € werden erwartet. Dies ist insbesondere auf die zurzeit gut laufende Konjunktur zurückzuführen. Ein weiterer hoher Anteil der zu erwartenden Einnahmen, ergibt sich aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (ca. 8,3 Mio.) Die Realhebesteuersätze sollen beibehalten werden, da die Bürger schon durch andere Abgaben genügend belastet werden. Im Hinblick auf die Ausgaben ist hier speziell die Kreisumlage zu benennen. Der entsprechende Hebesatz ist zwar von 45,4 % auf 44,3 % gesunken, tatsächlich muss die Stadt aber ca. 200.000 € mehr zahlen, da die Einnahmen im Bereich der Gewerbesteuer gestiegen sind. Ein weiterer Faktor ist Berufsschulumlage, die sich ab 2012 ändert. Dann sollen nämlich Radevormwald und auch Hückeswagen nicht wie bisher nur eine Umlage für das gemeinsame Berufskolleg in Wermelskirchen zahlen, sondern auch eine Umlage für den Oberbergischen Berufsschulbereich; dies würde eine zusätzliche Belastung von ca. 230.000 € bedeuten. Es ist angedacht, mit Hückeswagen und dem Kreis im Januar nach einer gemeinsamen Lösung dafür zu suchen. Einen weiteren Großteil der Ausgaben im Jahr 2012 wird sich aus der geplanten Attraktivierung der Innenstadt ergeben. Weiterhin soll das erfolgreiche Projekt „Wülfing-Museum“ finanziell unterstützt werden. Ebenso soll der gute Zustand der Schulen erhalten werden. Auch die Planung des Sekundarstufenschulsystems ist ein großes Thema für den Haushalt 2012. Ein anderes großes Projekt für das nächste Jahr ist die Errichtung des Sportplatzes an der Hermannstraße, dem die Kommunalaufsicht zugestimmt hat. Abschließend bittet der Bürgermeister den Rat bei den Haushaltsberatungen in den einzelnen Fraktionen, dass man bei der schlechten Haushaltslage Schwerpunkte setzen muss, die für die Zukunft der Stadt wichtig sind.

**22. 38. Änderung des Flächennutzungsplanes - Vorm Holte, Wasserturmstraße -**

**22.1. Bericht über die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB; Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung am 28.07.2011 eingegangene Stellungnahme, gekennzeichnet als S1** **BV/0231/2011**

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt, den in der als S1 bezeichneten Stellungnahme formulierten Anregungen nicht zu folgen.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 40 Ja-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 1 pro NRW, Bürgermeister) |
| | 5 Nein-Stimmen | (3 AL, 1 pro NRW, 1 fraktionslos) |

**22.2. Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung am 29.07.2011 eingegangene Stellungnahme, gekennzeichnet als S2** **BV/0232/2011**

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt, den in der als S2 bezeichneten Stellungnahme formulierten Anregungen und Bedenken nicht zu folgen.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 40 Ja-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 5 FDP, 6 UWG, 1 pro NRW, Bürgermeister) |
| | 5 Nein-Stimmen | (3 AL, 1 fraktionslos, 1 pro NRW) |

**22.3. Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Behördenbeteiligung am 25.07.2011 eingegangene Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzverbände im Oberbergischen Kreis** **BV/0233/2011**

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt, den Anregungen der Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzverbände im Oberbergischen Kreis nicht zu folgen.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 39 Ja-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 4 UWG, 1 pro NRW, 1 fraktionslos, Bürgermeister) |
| | 6 Nein-Stimmen | (2 UWG, 3 AL, 1 pro NRW) |

**22.4. Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Behördenbeteiligung am 27.07.2011 eingegangene Stellungnahme der IHK zu Köln, Zweigstelle Oberberg** **BV/0234/2011**

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt, den Anregungen der Industrie- und Handelskammer zu Köln, Zweigstelle Oberberg, nicht zu folgen.

**Abstimmungsergebnis**: einstimmig

**22.5. Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Behördenbeteiligung am 08.08.2011 eingegangene Stellungnahme der PLEdoc GmbH** **BV/0235/2011**

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt, den Anregungen der PLEdoc GmbH teilweise zu folgen.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 42 Ja-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 2 pro NRW, 1 fraktionslos, Bürgermeister) |
| | 3 Nein-Stimmen | (3 AL) |

| | | |
|---|---|---|
| **22.6.** | **Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Behördenbeteiligung am 10.08.2011 eingegangene Stellungnahme der Landwirtschaftskammer NRW, Kreisstelle Oberbergischer Kreis** | **BV/0236/2011** |

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt, den Anregungen der Landwirtschaftskammer NRW, Kreisstelle Oberbergischer Kreis, nicht zu folgen.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 41 Ja-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 2 pro NRW, Bürgermeister) |
| | 4 Nein-Stimmen | (3 AL, 1 fraktionslos) |

| | | |
|---|---|---|
| **22.7.** | **Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Behördenbeteiligung am 22.08.2011 eingegangene Stellungnahme des Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland** | **BV/0242/2011** |

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt, den Anregungen und Bedenken des Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland teilweise zu folgen.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 41 Ja-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 2 pro NRW, Bürgermeister) |
| | 4 Nein-Stimmen | (3 AL, 1 fraktionslos) |

| | | |
|---|---|---|
| **22.8.** | **Bericht über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 38. Flächennutzungsplanänderung gem. § 3 (2) BauGB sowie der Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB; Abwägung und Beschluss über die während der Behördenbeteiligung eingegangene Stellungnahme der IHK zu Köln vom 27.10.2011** | **BV/0273/2011** |

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt, der Anregung der IHK zu Köln nicht zu folgen.

**Abstimmungsergebnis**: einstimmig

**22.9. Feststellungsbeschluss BV/0276/2011**

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt die Feststellung der 38. Änderung des Flächennutzungsplanes - Vorm Holte, Wasserturmstraße - und billigt deren Begründung einschließlich Umweltbericht.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 41 Ja-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 2 pro NRW, Bürgermeister) |
| | 4 Nein-Stimmen | (3 AL, 1 fraktionslos) |

**23. 1. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Radevormwald**

**Beschluss:**

**23.1. Bericht über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes sowie der Einholung der Stellungnahmen der betroffenen Behörden und Nachbargemeinden; Abwägung und Beschluss über die während der Beteiligung der betroffenen Träger Öffentlicher Belange am 07.11.2011 eingegangenen Stellungnahme des Rheinischen Einzelhandels- und Dienstleistungsverbandes BV/0274/2011**

Herr Haselhoff erklärt, dass die UWG-Fraktion dieser Beschlussvorlage zwar zustimmen wird, jedoch noch immer Verbesserungsbedarf gesehen wird.

Herr Schäfer stimmt den Ausführungen von Herrn Haselhoff zu, sieht die Fortschreibung aber als eine Verbesserung zum bisherigen Einzelhandelskonzept an.

Herr Ebbinghaus merkt an, dass dieses Konzept das Dritte seiner Art ist. Die letzten beiden Fortschreibungen waren seiner Ansicht nach in ihren Ausführungen wirkungslos. Aus diesem Grund fordert er die Verwaltung auf, diesbezüglich neue Ideen zu entwickeln anstatt auf den alten aufzubauen. Er befürchtet, dass durch das vorliegende Konzept die Kaufkraft der Stadt stark zurückgehen wird. Zudem ist Herr Ebbinghaus der Meinung, dass die Verwaltung nur den Zustand der Innenstadt verbessern will; andere Ortschaften seien hier nicht berücksichtigt worden. Des Weiteren ist er nicht der Meinung, dass eine rechtliche Notwendigkeit zur Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes besteht.

Frau Gottlieb stellt klar, dass ein Einzelhandelskonzept immer die Gesamtstadt betrachtet und umfasst, so auch diese Fortschreibung. Sie erinnert daran, dass der Auslöser der vorliegenden Fortschreibung die explizite Betrachtung der Wupperortschaften war. Frau Gottlieb weist darauf hin, dass u.a. Rechtsprechungen zahlreicher Obergerichte und auch des Bundesverwaltungsgerichts die Erstellung und den Ratsbeschluss eines Einzelhandelskonzeptes als zwingend erforderlich definieren, wenn eine Kommune die Einzelhandelsentwicklung

steuern will. Zudem würden ohne ein Einzelhandelskonzept z.B. auch keine Fördermittel zur Innenstadtsanierung fließen; diese Voraussetzung ist Bestandteil der Bewilligungsprüfung des Fördergebers.

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt, den Bedenken des Rheinischen Einzelhandels- und Dienstleistungsverbandes nicht zu folgen.

**Abstimmungsergebnis**: einstimmig

## 23.2. Beschluss der strategischen Bausteine BV/0275/2011/1

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt beschließt mit den strategischen Bausteinen der 1. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes die Entwicklungsziele und Steuerungsgrundsätze für den Einzelhandel als Orientierungs- und Beurteilungsgrundlage für die Bauleitplanung und die Beurteilung von Vorhaben.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 39 Ja-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 5 UWG, 1 pro NRW) |
| | 5 Nein-Stimmen | (3 AL, 1 pro NRW, 1 fraktionslos) |
| | 1 Enthaltung | (1 UWG) |

## 24. Beschluss des Verkehrs- und Gestaltungskonzepts Innenstadt BV/0280/2011

Frau Gottlieb erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation das Verkehrs- und Gestaltungskonzept Innenstadt, die Bedeutung der Einbeziehung der Hohenfuhrstraße, die Kostensituation, die geplanten Umsetzungsschritte und den zu treffenden Beschluss.

Das Verkehrs- und Gestaltungskonzept Innenstadt besteht zusammengefasst aus drei Sanierungsschwerpunkten:
- Altstadtachse (Kaiserstraße und Marktplatz) und -eingänge (West und Ost)
- Hohenfuhrstraße (Unterschied Stand 2010/ Stand 2011)
- Schlossmacherplatz/-zentrum.

Hinsichtlich des Beschlusses verdeutlicht Frau Gottlieb den Ratsmitgliedern den Unterschied des Umgestaltungsumfangs der Hohenfuhrstraße zwischen dem Planungs- und Beantragungsstand 2010 und dem von 2011. Sie weist darauf hin, dass im Jahr 2010 nur punktuelle Umgestaltungsbereiche (an) der Hohenfuhrstraße vorgesehen waren. Innerhalb der im Februar 2011 stattgefundenen Bürgerwerkstatt stellte sich die Bedeutung und Notwendigkeit der darüber hinaus gehenden städtebaulichen Umgestaltung der Hohenfuhrstraße heraus. Dieses wurde im Juli 2011 stattgefundenen Bürgerforum als wichtige Maßnahme nochmals bestätigt. Da diese weitergehende Umgestaltung noch nicht Bestandteil der „Gesamt"-Förderzusage des Ministeriums von 2010 war, muss - nach Rücksprache mit der Bezirksrgierung Köln - der Beschluss des Verkehrs- und Gestaltungskonzeptes die Einbeziehung der

Hohenfuhrstraße explizit erfassen. Dieser Beschluss dient der Willensbekundung des Rates gegenüber dem Fördergeber, dass der Bereich der Hohenfuhrstraße mit in das integrierte Handlungskonzept Innenstadt und somit in den Rahmenplan aufgenommen wird *(Anmerkung: Die Beschlussempfehlung an den Rat über die Aufnahme der Hohenfuhrstraße in das Verkehrs- und Gestaltungskonzept ist durch den AUStV am 24.11.2011 erfolgt.)*. Auf dieser Basis können dann die weiteren Gespräche bzgl. einer Aufstockung der Förderung mit dem Fördergeber stattfinden.

Frau Gottlieb betont, dass hinsichtlich der Hohenfuhrstraße hiermit noch keine genaue Ausgestaltung bzw. Maßnahmen zur Umgestaltung beschlossen werden. Zunächst einmal muss mit einem Ratsbeschluss die grundsätzliche Förderfähigkeit der Maßnahme durch die Städtebauförderung geklärt werden. Wenn dieses erfolgt ist, kann im zuständigen Fachausschuss ein Beschluss über den Einstieg in die weiteren Planungen erfolgen, die dann - wie üblich - in Schritten (je nach Leistungsphase) in den Fachausschüssen (AUStV, BA) und mit Bürgerbeteiligung vorgestellt/beraten/erarbeitet werden.

Die einzelnen Sanierungsschwerpunkte betreffend gibt es für die Umgestaltung des Marktplatzes und der östlichen Kaiserstraße bereits Beschlüsse des Bauausschusses. Für die anderen Bereiche stehen die Planungen noch aus.

Gegenstand des Beschlusses sind - über die grundsätzliche Einbeziehung der Hohenfuhrstraße hinaus gehend - folgende Elemente des Verkehrs- und Gestaltungskonzeptes:
- Umkehrung der Fahrtrichtung Kaiserstraße/ Bischof-Bornewasser-Straße/ Oststraße
- Ausgestaltung des östlichen Innenstadteingangs als Kreisverkehr
- Umgestaltung Einmündung Oststraße
- Umgestaltung Freifläche Burgstraße
- Umgestaltung des westlichen Innenstadteingangs unter Beibehaltung der Lichtsignalanlage im westlichen Innenstadteingang

Für das bessere Verständnis des Gesamtzusammenhangs und der Gesamtkosten sowie der Kostenansätze für die einzelnen Sanierungsschwerpunkte erläutert Frau Gottlieb im Folgenden diese für die Altstadtachse und die Hohenfuhrstraße.

Der Kostenansatz für die Altstadtachse (Marktplatz, östliche Kaiserstraße, Eingangsbereich West, Eingangsbereich Ost) lag mit Förderantragstellung im Jahr 2010 bei 1,7 Mio. €. Nach Kostenstand 2011 liegt dieser bei 1,65 Mio. €, woraus sich ein rechnerischer Puffer von ca. 50.000 € ergibt, der für die westliche Kaiserstraße verwendet werden soll. Frau Gottlieb erläutert, dass sich dieser Puffer aus Einsparungen in den Eingangsbereichen West (Verzicht auf den Bau eines Kreisverkehrs aus verkehrstechnischen Gründen) und Ost (Einsparungen durch vertiefende Planung ersichtlich) ergibt, die die erhöhten Kostenansätze (Marktplatz, östliche Kaiserstraße; entstanden durch Auswahl von zusätzlichen Sonderelementen, die Vergrößerung des Ausbaubereichs aufgrund besserer Anschlüsse an den Bestand sowie aktuelle Erkenntnisse zum Untergrund) auffangen.

Der Kostenansatz für die Hohenfuhrstraße lag mit Förderantragstellung im Jahr 2010 bei 332.000,- €. Die damaligen Planungen sahen allerdings nur punktuelle Aufwertungen/ Umgestaltungen vor, die mit der Aufwertung/Umgestaltung der Hohenfuhrstraße selbst nicht in Verbindung standen. Erst mit der Bürgerwerkstatt (und bestätigt durch das Bürgerforum) kam die Überlegung der Einbindung der kompletten Hohenfuhrstraße zwischen den Eingangsbereichen West und Ost. Der hierfür gebildete Kostenansatz (inklusive der bisher punktuell vorgesehenen Maßnahmen) liegt mit Stand 2011 bei 1.210.000,- €. Zieht man den bisherigen Kostenansatz von 332.000,- € ab (der über das Gesamttestat fördertechnisch „gesichert“ ist), so ergibt sich ein zusätzlicher Kostenansatz für die Hohenfuhrstraße von 878.000,- €. Je nachdem welche Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt für die Umgestal-

tung der Hohenfuhrstraße beschlossen werden, verändert sich dieser Ansatz. Hierüber muss heute kein Beschluss erfolgen.

Grundsätzlich stellt Frau Gottlieb heraus, dass zum Zeitpunkt der Förderantragstellung in 2010 (es handelte sich um den sog. Erstförderantrag) noch keine detaillierten Planungen vorlagen und daher die Ansätze nur grob nach Erfahrungs- und Flächenwerten ermittelt werden konnten. Erst nach Förderzusage werden die notwendigen politischen Beschlüsse zur Vertiefung der Planungsphasen für die einzelnen Sanierungsbereiche getroffen und somit kann immer erst mit der Beauftragung und Umsetzung der konkretisierenden Leistungsphasen tiefer in die Planung eingestiegen und konkretere Kosten ermittelt werden.

Abschließend erläutert Frau Gottlieb den Ratsmitgliedern den geplanten Umsetzungsfahrplan der kommunalen Maßnahmen:

2012 Aufwertung Marktplatz (vorauss. ab April)
2013 Umgestaltung östliche Kaiserstraße; Innenstadteingang Ost
2014 Umgestaltung/ Aufwertung westliche Kaiserstraße (bei Beibehaltung eines „Puffers“), Innenstadteingang West
2015/16 Flächen Schlossmacherplatz/-zentrum
2016/17 Umgestaltung Hohenfuhrstraße (bei Förderzusage)

Herr Schröder erklärt, dass die FDP-Fraktion gegen die Verwaltungsvorlage stimmen wird. Seiner Meinung nach verschlechtert die Änderung der Verkehrsführung in der Hohenfuhrstraße - u.a. durch ein 30km/h-Tempolimit und die Abschaffung der Bushaltestelle und stattdessen Installation eines Buskaps - die Erreichbarkeit der Innenstadt sowie der übrigen Bereiche. Dies führt seiner Ansicht nach zum einen zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen und zum anderen, vor allem im Bereich REWE-Markt und Lidl, aufgrund eines großen Verkehrsaufkommens zu einer Gefährdung. Er hält die vorgesehenen Maßnahmen für die Hohenfuhrstraße für nicht optimal und bittet darum, das Konzept noch einmal zu überarbeiten.

Herr Haselhoff sieht in dem Verkehrs- und Gestaltungskonzept durchaus Vorteile für die Stadt. Besonders vom finanziellen Standpunkt aus gesehen, plädiert er für die Einbeziehung der Hohenfuhrstraße in das Gesamtkonzept, da über kurz oder lang ohnehin eine Instandhaltung/Sanierung erforderlich wäre. Jetzt wäre die einmalige Chance die Aufwertung in die Fördermaßnahme aufzunehmen.Herr Haselhoff regt an, die Bauarbeiten in dem Bereich Schloßmacherplatz/-straße vorzuziehen, da die dortige Pflasterung bereits heute viele Unfallgefahren birgt.

Herr Viebach gibt bekannt, dass die CDU-Fraktion sich grundsätzlich für den Verwaltungsvorschlag ausspricht. Die Mitaufnahme der Hohenfuhrstraße in das Konzept ist notwendig. Allerdings sollten damit noch keine Entscheidungen über Einzelmaßnahmen getroffen werden. Den in der Verwaltungsvorlage aufgeführten vier Positionen (Reduzierung von Durchgangsverkehren, Dämpfung der Geschwindigkeiten sowie Verbesserung der Querungsmöglichkeiten und zentrale, niederflutgerechte Haltestellen für den Busverkehr) wird die CDU-Fraktion derzeit nicht zustimmen. Weiterhin wünscht er eine ausreichende Einbeziehung der Einzelhändler während der Umbaumaßnahme.

Frau Gottlieb verdeutlicht, dass die in der Vorlage aufgeführten Vorschläge zunächst einmal nur als Grundlage zur Erstellung eines ersten Konzeptes und Kostenansatzes dienten. Die angesprochenen vier Positionen sind heute nicht Gegenstand des Beschlusses; diese stellen nur Anregungen zum Einstieg in die Thematik der Umgestaltung dar. .

Herr Müller stimmt den Ausführungen von Herrn Viebach hinsichtlich der Notwendigkeit der Berücksichtigung der Hohenfuhrstraße zu.

Herr Ebbinghaus erinnert an das eigentliche Ziel dieses Konzepts, die Funktionsfähigkeit der Innenstadt und der ortsansässigen Wirtschaft zu stärken. Es ist für ihn nicht nachvollziehbar, inwiefern der Umbau der Hohenfuhrstraße die Innenstadt beleben soll. Aus diesem Grund wird die AL-Fraktion dem Verwaltungsvorschlag nicht zustimmen.

Herr Ullmann schließt sich den Ausführungen der AL- Fraktion an.

Bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Ebbinghaus erklärt Frau Gottlieb noch einmal, dass durch die Beschlussfassung noch keine abschließende Entscheidung getroffen wird. Das heutige Bekenntnis des Rates dient lediglich als Grundlage für zukünftige Gespräche mit dem Fördergeber.

Herr Lorenz bittet die Verwaltung vor der Abstimmung um Umformulierung der Beschlussvorlage. Es soll erkennbar sein, dass der Rat die Hohenfuhrstraße grundsätzlich mit einbeziehen möchte; in der Maßnahmenwahl zur Umgestaltung sollte der Beschluss allerdings offen sein.

Der Bürgermeister betont noch einmal den Charakter des Rahmenplans und verweist auf die detaillierten Ausführungen von Frau Gottlieb den Beschluss betreffend. Er erklärt, dass die vier Positionen nicht Bestandteil des Beschlussentwurfes sind und es sich hinsichtlich der Einbeziehung der Hohenfuhrstraße lediglich um eine erste Grundsatzentscheidung handelt.
.

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt beschließt das Verkehrs- und Gestaltungskonzept Innenstadt (Rahmenplan) unter Einbeziehung der Attraktivierung der Hohenfuhrstraße als Grundlage für die weiteren Umbaumaßnahmen im öffentlichen Straßen- und Platzraum des Sanierungsgebietes Innenstadt.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 33 Ja-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 UWG, Bürgermeister) |
| | 12 Nein-Stimmen | (6 FDP, 3 AL, 2 pro NRW, 1 fraktionslos) |

## 25. Neuwahl der Schiedsfrauen / Schiedsmänner in Radevormwald für eine Amtsperiode von 5 Jahren — BV/0287/2011

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage der Verwaltung und schlägt vor, dass zuerst über die Übernahme einer weiteren Amtsperiode der amtierenden Schiedsfrau bzw. des amtierenden Schiedsmannes abgestimmt werden soll.

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt wählt Frau Irmgard Lunderstädt zur Schiedsfrau für den Schiedsamtsbezirk I (Stadt) und Herrn Hanns H. Neumaier zum Schiedsmann für den Schiedsamtsbezirk II (Wupper).

**Abstimmungsergebnis**: einstimmig

Herr Lunderstädt nimmt aufgrund seiner Befangenheit an dieser Abstimmung nicht teil.

Anschließend erfolgt die Wahl des/der Stellvertreters/-in auf Antrag der CDU-Fraktion durch Abgabe von Stimmzetteln.

**Wahlergebnis**:

| | |
|---|---|
| Frau Ronge-Bartsch: | 5 |
| Herr Seiferth: | 34 |
| Herr Leukel: | 2 |
| Nein-Stimmen: | 2 |
| Enthaltungen: | 2 |

Damit ist Herr Manfred Seiferth als stellvertretender Schiedsmann für die Schiedsamtbezirke I und II gewählt.

**26. Änderung der "Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass" (Antrag der AL-Fraktion vom 13.11.2011) Dringlichkeitsentscheidung** **AN/0052/2011/1**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung des Hauptausschusses vom 15.11.2011 über die 1. Änderung der Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass für das Stadtgebiet von Radevormwald vom 26.06.2007.

**Abstimmungsergebnis**: einstimmig

**27. Änderung der Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung** **IV/0209/2011**

Der Bürgermeister verweist auf einen Antrag von Herrn Ullmann zu diesem TOP, der ihm während dieser Sitzung vorgelegt worden ist. Herr Ullmann beantragt, die Ergänzung der Dienstanweisung um einen Satz.

Herr Meskendahl erklärt, dass dieser Antrag unzulässig ist. Rechtlich gesehen, ist es dem Rat nicht möglich Einfluss auf die von dem Bürgermeister erlassenen Dienstanweisungen zu nehmen; die Verwaltung muss dem Rat diese nur zur Kenntnis geben.

Der Rat der Stadt nimmt die Änderung der Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung zur Kenntnis.

**28. Dienstanweisung über die Behandlung von Insolvenzverfahren IV/0207/2011**

Der Rat der Stadt nimmt die Dienstanweisung über die Behandlung von Insolvenzverfahren zur Kenntnis.

**29. Über- u. außerplanmäßige Aufwendungen und Investitionen IV/0208/2011**

Herr Röhlig hinterfragt die außerplanmäßigen Kosten in Höhe von 25.000 € für die Baumaßnahmen des Fachbereichs Tiefbau.

Herr Meskendahl erklärt, dass diese Kosten aus der Umverlegung eines Regenwasserkanals im Gebiet Loh´sche Weide resultieren.

Auf eine andere Nachfrage von Herrn Röhlig bezüglich der Höhe der Gewerbesteuerumlage, teilt Herr Meskendahl mit, dass dies auf die steigenden Gewerbesteuererträge zurückzuführen ist; mehr Einnahmen in diesem Bereich ziehen auch eine höhere Umlage nach sich.

Herr Ebbinghaus möchte wissen, um welche Kosten es sich bei den Aufwendungen an Zuschüsse für übrige Bereiche bezogen auf die Armin-Maiwald Schule und der Katholischen Grundschule handelt.

Herr Meskendahl führt aus, dass es sich hierbei um die Weiterleitung der OGATA-Mittel handelt.

Auf eine entsprechende Nachfrage von Herr Ullmann erklärt Frau Butz, dass die Ausgaben im Bereich „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen“ auf den steigenden Frühförderungsbedarf zurückzuführen sind.

Herr Haselhoff erfragt die Herkunft der Kosten bei den Positionen „Wasserquintett Lupenraum Ülfebad“ und „Tourismus“.

Herr Meskendahl fasst zusammen, dass es sich bei den Kosten für das Wasserquintett um eine Umbuchung von einer investiven Veranschlagung auf eine konsumtive handelt. Die Ausgaben für die Position „Tourismus“ sind zum größten Teil der Finanzierung des „Rader Sommers“ zuzurechnen.

Auf Nachfrage von Herrn Ebbinghaus teilt Herr Meskendahl mit, dass die überplanmäßigen Kosten bei der Position „Energetische Verbesserung des Bürgerhauses“ durch die Verteuerung beim Austausch der Heizungsanlage entstanden sind.

Der Rat nimmt die Liste der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen zur Kenntnis.

**30. Besetzung von Ausschüssen AN/0064/2011**

Herr Ullmann hebt hervor, dass es sich bei der von pro NRW benannten Person um ein Mitglied der umstrittenen Organisation „Freundeskreis Radevormwald“ handelt.

Der Bürgermeister wendet ein, dass ihm und der Verwaltung eine entsprechende Überprüfung der von den Fraktionen benannten Ausschussmitglieder nicht möglich sei.

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt benennt auf Antrag der pro NRW-Fraktion Herrn Marius Dörschel als stellvertretendes Mitglied für den Ausschuss für Soziales, Sport und Tourismus.

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis**: | 2 Ja-Stimmen | (2 pro NRW) |
| | 1 Nein-Stimmen | (1 fraktionslos) |
| | 42 Enthaltungen | (16 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 6 UWG, 3 AL, Bürgermeister) |

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt benennt auf Antrag der UWG-Fraktion Herrn Franz Freitag als stellvertretendes Mitglied des Bauausschusses für den verstorbenen Fritz Uellenberg.

**Abstimmungsergebnis**: einstimmig

**Beschluss:**
Der Rat der Stadt benennt auf Antrag der FDP-Fraktion Herrn Rainer Weyer als stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr.

**Abstimmungsergebnis**: einstimmig

## 31. Mitteilungen und Fragen AF/0006/2011

a) Anfrage von Herrn Ullmann: Berichterstattung zu extremistisch motivierten Straftaten

Herr Knorz berichtet, dass eine entsprechende Nachfrage an die Kreispolizeibehörde gestellt worden ist. In einer ersten Rückmeldung hat die Kreispolizeibehörde mitgeteilt, dass diese Angelegenheit auf der Tagesordnung der nächsten Polizeibeiratssitzung steht, die im Frühjahr stattfindet. Inwiefern diese Angaben dann auf kommunaler Ebene Anwendung finden bzw. ob diese Angaben dann an die jeweiligen Stellen weitergeleitet werden, ist bisher noch nicht klar.

b) Anfrage von Herrn Ullmann: Oberberg Pass

Frau Butz teilt mit, dass die Anfrage an den Oberbergischen Kreis geschickt worden ist. Das dortige Kreissozialamt hat anschließend in einem Schreiben mitgeteilt, dass Informationen rund um den Oberbergischen Pass im Internet unter folgendem Link einsehbar sind: http://www.obk.de/cms200/gesundheit_soziales/pflege/obpass/index.shtml

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 19.55 Uhr

Dr. Josef Korsten
Vorsitzender

Vanessa Jager
Schriftführer